

Wettkämpfe im Briefftaubendienst

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **37 (1964)**

Heft 9: **Sondernummer zur GEU/EXGE 64 Gesamtschweizerische Uebung**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pro Fehler im entschlüsselten Telegramm erfolgt ein Zeitzuschlag von 5 Minuten.

Die Zeit für das Erstellen der Abmarschbereitschaft der Funkstation wird nicht bewertet.

Gesamtbewertung:

Rangzeit = Summe der Zeiten von 3.2 (inkl. 3.1) plus 3.3, das heisst: Summe der Zeiten von «Stationsbau» (inkl. «Befehlsausgabe») plus «Übermittlung».

Gruppen, die im Stationsbau oder in der Übermittlung disqualifiziert wurden, gelten für den ganzen Wettkampf Führungsfunk disqualifiziert.

Es wird nur eine Rangliste mit der Gesamtbewertung erstellt.

4. Spezialaufträge

Je nicht erfüllten Auftrag erfolgt ein Zeitzuschlag von 5 Min.

5. Patrouillenlauf

Es ist eine Maximalzeit festgelegt. Wird diese Zeit überschritten, so wird die Zeitdifferenz als Zeitzuschlag gerechnet.

6. Distanzschätzen

Toleranzen: Zu lang bis 20 Prozent
Zu kurz bis 30 Prozent

Je Resultat ausserhalb dieser Toleranzen erfolgt ein Zeitzuschlag von 5 Minuten.

7. HG-Werfen (Wurfkörper Mod. 43)

Distanz: 20 m; Ziel: Kreisdurchmesser 3,5 m.
Je HG, welche ausserhalb des Zieles liegen bleibt, erfolgt ein Zeitzuschlag von 1 Minute.

8. Scharfschiessen

Je Nuller erfolgt ein Zeitzuschlag von 1 Minute.

9. Beantwortung von Fragen

Für jede nicht oder nicht richtig beantwortete Frage erfolgt ein Zeitzuschlag von 1 Minute.

10. Brieffaubendienst

Prüfungsfragen: ungenügend = 0 Punkte
genügend = 1/2 Punkt
gut = 1 Punkt Max. 50 Punkte

Papierführung (nach besonderer Skala) Max. 50 Punkte
Handhabung der Brieffaube (nach besonderer Skala) Max. 10 Punkte
Militärische Haltung (nach besond. Skala) Max. 10 Punkte
Spezialaufgaben und Zeiteinhaltung Max. 30 Punkte

Die Wettkämpfe im Brieffaubendienst werden separat in Schönbühl/Sand durchgeführt. Die Konkurrenten erfüllen ihr Programm am 26. September. Sie haben einen technischen Teil und einen Patrouillenlauf zu absolvieren. Schiessen und Handgranatenwerfen entfallen, weil der Wettkampf zum grössten Teil von Angehörigen des Frauenhilfsdienstes bestritten wird. Ersetzt werden diese Disziplinen durch Prüfungen in Kameradenhilfe, Kartenlesen, Krokieren, Beantwortung militärischer Fragen.

Die Wettkampfgruppe Brieffaubendienst verlässt im Verlaufe des 26. September Schönbühl/Sand und disloziert nach Payerne, und beteiligt sich dort an den übrigen Veranstaltungen der GEU/EXGE 64.

Anleitung für die Vorbereitung auf den Wettkampf

Die nachstehenden Punkte sollen all den Angehörigen des Brieffaubendienstes als Anleitung dienen, die nicht ein gemeinsames Training besuchen können.

- Fachtechnische Prüfungsfragen
Durcharbeiten:
Brieffauben-Sondernummer des «Pionier» 12/62,
Instruktionsblätter Brieffaubendienst
- Stationsdienst
Lernen und üben:
Papierführung, Handhabung der Brieffaube
- Für den Patrouillenlauf
die elementarsten Kenntnisse beherrschen in:
erster Hilfe, militärischen Fragen, Abkürzungen und Signaturen
Üben: Distanzen schätzen, Ansichtskroki zeichnen
Kennen: Brieffaubenkörbe und Voliären
Können: Kartenlesen und Koordinaten bestimmen.

Nur wer sich selbst besiegt, wird Sieger. Also — nützt die noch verbleibenden drei Wochen, um intensiv zu arbeiten (sofern Sie nicht schon längst begonnen haben).

«Pionier»-Sondernummern und Instruktionsblätter Brieffaubendienst können bei mir angefordert werden.

Zentralverkehrsleiterin Bft. Dienst
Dchef M. Eschmann

